



08.01.2007

Erfolgreich in der Luft hängen

Bentheimerin ist Weltklasse im Gleitschirmfliegen

An einem Stück Stoff fast 5000 Meter über der Erde durch die Luft gleiten: Diesen Traum hat sich Anja Kroll erfüllt. Die 43-Jährige fliegt erfolgreich in der Schweizer Nationalmannschaft.

*Von Steffen Burkert*

Bad Bentheim. Anja Kroll wollte immer schon hoch hinaus. Das hat sie wohl von ihrem Vater, einem begeisterten Hobbypiloten. Der flog in Konstanz in einer einmotorigen Maschine Touristen über dem Bodensee umher. Und wenn ein Platz frei war, kletterte das kleine Mädchen häufig mit an Bord. Doch als Anjas Familie 1976 nach Bad Bentheim zieht, wo ihr Vater seinen Dienst als Saalmanager in der neuen Spielbank antritt, da verblasst für sie erst einmal der Traum vom Fliegen. Der nächste Flugplatz ist zu weit entfernt, um schnell mal mit dem Fahrrad dorthin zu fietsen.

So beginnen für Anja Kroll in der Grafschaft bodenständige Jahre: Am Burg-Gymnasium schlägt sie sich mit manchem Lehrer herum und lernt: Wenn sie will, dann kann sie einiges erreichen. Im Abitur schafft sie einen Durchschnitt von 1,7. Beste Voraussetzungen, um zu einer tollen Karriere abzuheben – sollte man meinen. Doch Anja Kroll wird schnell auf den Boden der Tatsachen zurückgeholt: Für Biochemie, ihr Traumfach an der Universität, sind ihre sehr guten Noten nicht gut genug.

Es folgen stürmische Jahre: Anja Kroll, die sich noch heute als "Bentheimerin" bezeichnet, zieht es nach Berlin. Privat läuft nicht alles perfekt: Zwei Ehen zerbrechen, kinderlos. Ihr Vater stirbt früh, schon vor der Rente. Die Mutter bleibt allein zurück in Bad Bentheim. Beruflich dagegen hebt Anja Kroll ab: Ihr Informatik-Studium beendet sie mit der Traumnote 1,0. Damit findet sie in Berlin natürlich einen Job.

Was bleibt, ist die "Sehnsucht nach den Winterlandschaften der Kindheit". So beschreibt Anja Kroll, was sie 1999 weg aus Berlin und zurück in den Süden zieht. Sie lässt sich in der Schweiz nieder, in St. Gallen. Dort arbeitet sie als erfolgreiche Projektmanagerin. Vor allem aber erwacht dort ihr alter Traum vom Fliegen. Im Büro eines Kollegen entdeckt sie Fotos von "lustigen bunten Tüchern": Gleitschirmen.

Anja Krolls Leidenschaft für das motorlose Fliegen ist entfacht – und es geht sofort steil nach oben: Im November 2000 hängt sie erstmals allein in der Luft. Kein Jahr später erwirbt sie die Lizenz zum eigenständigen Fliegen. 2003 nimmt sie erstmals an Wettkämpfen teil und feiert sogleich Erfolge. 2005 sammelt sie bereits reihenweise internationale Titel. 2006 schließlich legt sie 172 Kilometer mit dem Gleitschirm zurück, wird in die Mannschaft eines koreanischen Herstellers berufen und gewinnt als Mitglied der Schweizer Nationalmannschaft Gold bei der Europameisterschaft. Nun will sie mit dem Team auch bei der Weltmeisterschaft Gold verteidigen.

Gleitschirmfliegen: Grafschaftern ist dieser Sport reichlich fremd. Hier fehlen die Berge, die Weite. In der Schweiz jedoch, betont Anja Kroll, sei sie als Vizemeisterin und Dritte im Weltcup hoch angesehen. Sie ist inzwischen in der ganzen Welt unterwegs: Brasilien, Österreich, Schweiz, Slowenien, Frankreich, Japan, Italien, Spanien, Türkei, Argentinien sind Stationen im Weltcup. Auf einer Indienreise zeigt ihre Höhenmesser bei einem Flug 4820 Meter an. Wo anderen schwindelig wird, genießt die 43 Jahre alte ehemalige Bentheimerin die grandiose Aussicht. Leben kann Anja Kroll von ihrem Sport nicht. In ihrem Beruf arbeitet sie mit reduzierter Stundenzahl, um Zeit fürs Gleitschirmfliegen und all ihre Reisen zu haben. Doch ums Geld geht es ihr ohnehin nicht. Sie ist dankbar, dass sie ihren

Traum vom Fliegen doch noch wahr machen konnte. "Ich hätte nie gedacht, dass das Leben solche Geschenke für mich bereit hält", sagt sie: "Ich glaube heute an die Kraft des positiven Denkens und den Willen zum Erfolg - und an die Macht der Träume."



[In das persönliche Archiv](#)



[Artikel drucken](#)



[Artikel versenden](#)



[Leserbrief schreiben](#)